

Telebox Kommunikation

Hinweis: Um die hier beschriebenen Funktionen nutzen zu können, benötigen Sie eine Lizenz für die i-effect-Module *BASE und *TELEBOX.

Die Grundkonfiguration des TELEBOX Moduls entnehmen Sie bitte Kapitel 10 „Verwaltung in i-effect“. Der dortige Unterpunkt „Erweiterte Parameter zum Modul *TELEBOX“ erklärt die Parameter der Grundeinstellungen für *TELEBOX.

Menüpunkt 20: Daten per TELEBOX.400 senden (SNDTELEBOX)

Der Befehl SNDTELEBOX dient dazu, beliebige Daten über Partnerprofile via TELEBOX.400 zu versenden. Um diesen Befehl zu verwenden, benötigen Sie Lizenzen der Module *BASE und *TELEBOX von i-effect.

Empfänger Partner-ID (PARTNER)

Verweisen Sie an dieser Stelle auf ein in den Stammdaten unter Menüpunkt 50 angelegtes Partnerprofil.

Es steht der folgende Sonderwert zur Verfügung:

*NONE	Es wird keine Empfänger Partner-ID zugeordnet.
*FRMFILE	Der Partner-Alias wird aus der EDIFACT Daten (Empfänger im Segment UNB) entnommen.
Text	Geben Sie die Empfänger Partner-ID an.

Beim Senden von Daten mit dem SNDTELEBOX Befehl werden für den angegebenen Partner (vordefinierte Einträge im Menüpunkt 50) die CCSID und CRLF Einstellungen für DB2 Dateien sowie die Telebox spezifischen Parameter (wie z.B. Versandbestätigung, Dateityp usw.) verwendet.

Beachten Sie bitte, dass beim Versenden von EDIFACT Dateien die Angaben im Menüpunkt 50, Auswahl 8 Priorität haben. D.h. Die in Menüpunkt 50 Auswahl 2 definierten Partnereinstellung für CCSID, CRLF und andere Parameter werden mit entsprechenden Angaben aus Menüpunkt 50 Auswahl 8, Auswahl 2 überschrieben.

Profil-Nr. (PROFILE)

Verweisen Sie an dieser Stelle auf ein in den Stammdaten unter Menüpunkt 52 angelegtes Kommunikationsprofil.

Es steht der folgende Sonderwert zur Verfügung:

<i>*NONE</i>	Es wird kein Kommunikationsprofil zugeordnet.
<i>Text</i>	Geben Sie die Kommunikationsprofil-Nr. an.

Dateisystem Eingabe (FS)

Tragen Sie hier das Dateisystem der Eingabedatei ein.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

<i>*NONE</i>	Es wird kein Dateisystem zugeordnet.
<i>*IFS</i>	Die Eingabedatei liegt im IFS (Integrated File System) vor.
<i>DB2</i>	Die Eingabedatei liegt im DB2-Dateisystem vor.

Eingabedatei (FRMFILE)

Hier wird die Eingabedatei eingetragen, die versendet werden soll.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

<i>*ALL</i>	Alle Dateien im Quellverzeichnis / in der Quellbibliothek werden versendet.
<i>Name</i>	Geben Sie den Namen der Eingabedatei an.
<i>generic*</i>	Verwenden Sie „*“ als Jokerzeichen für eine generische Auswahl der Eingabedateien.

Der Parameter besteht aus 2 Elementen:

Bibliothek

Die Bibliothek der Quelldatei im DB2-Dateisystem.

Teildatei

Die Quell-Teildatei im DB2-Dateisystem.

Möglicher Sonderwert:

*ALL Alle Quell-Teildateien der DB2-Eingabedatei werden
versendet.

Eingabepfad (FRMPATH)

Geben Sie hier den Pfad zur IFS-Eingabedatei an.

Betreff (SUBJECT)

Der hier eingetragene Text wird als Betreff mit der Nachricht übermittelt.

Text, Anhang (TA)

Geben Sie hier die Art der zu versendenden Daten an, entweder als Typ Text(T) oder Als Typ Anhang (A) . Textdaten sind Daten, bei denen nur druckbare Zeichen vorkommen und jede Zeile in der Regel mit einem Zeilenvorschub (CRLF) abgeschlossen ist. Für diese Datenart muss vor Versand häufig noch eine Konvertierung der Codepage (CCSID) durchgeführt werden.

Die Datenart Anhang (A) kennzeichnet sich dadurch, dass in aller Regel Binärdaten enthalten sind, die nicht umzusetzen sind.

Folgende Angaben sind möglich

T	Daten werden als Text versendet
A	Daten werden als Anhang versendet

Versandbestätigung (DRPDU)

Geben Sie hier an, ob Sie eine Versandbestätigung erhalten möchten.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

*YES	Ja, eine Versandbestätigung wird angefordert.
*NO	Nein, es wird keine Versandbestätigung angefordert.

Empfangsbestätigung (RRPDU)

Geben Sie hier an, ob Sie eine Empfangsbestätigung erhalten möchten.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

*YES	Ja, eine Empfangsbestätigung wird angefordert.
------	--

*NO Nein, es wird keine Empfangsbestätigung angefordert.

Priorität (PRIO)

Geben Sie hier die Priorität für den Sendevorgang an.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

*NORMAL Die Daten werden mit normaler Priorität versendet.
 *URGENT Die Daten werden hoher Priorität versendet.

X.400 Adresse (X400)

Dieser Parameter besteht aus bis zu 20 Elementen

Element1:	Land (c) Länderschlüssel. Bei Compuserve Teilnehmern z.B. „US“. Die X.400 übliche Abkürzung für dieses Feld lautet „C“.
Element2:	Administr. managm. domain (a) Das Kürzel für den ADMD (Administration management Domäne) Bei Compuserve Teilnehmern z.B. „Compuserve“. Die X.400 übliche Abkürzung für dieses Feld lautet „A“.
Element3:	Private managm. domain (p) Kürzel des PRMD (Private management domaine). Bei Compuserve Teilnehmern z.B. „CSMAIL“. Die X.400 übliche Abkürzung für dieses Feld lautet „P“.
Element4:	Nachname (s) Nachname. Die X.400 übliche Abkürzung für dieses Feld lautet „S“.
Element5:	Vorname (g) Vorname. Die X.400 übliche Abkürzung für dieses Feld lautet „G“.
Element6:	Generation (gn) Kürzel für die Generation. Die X.400 übliche Abkürzung für dieses Feld lautet „GN“.
Element7:	Initialien (i) Die Initialien. Die X.400 übliche Abkürzung für dieses Feld lautet „I“.
Element8:	Organisation (o) Angaben zur Organisation. Die X.400 übliche Abkürzung für dieses Feld lautet „O“.

Element9:	<p>Organisationseinheit 1 (ou1)</p> <p>Organisationseinheit 1 Die X.400 übliche Abkürzung für die Angaben zu den Organisationseinheiten lautet „OU“</p>
Element10:	<p>Organisationseinheit 2 (ou2)</p> <p>Organisationseinheit 2 Die X.400 übliche Abkürzung für die Angaben zu den Organisationseinheiten lautet „OU“</p>
Element11:	<p>Organisationseinheit 3 (ou3)</p> <p>Organisationseinheit 3 Die X.400 übliche Abkürzung für die Angaben zu den Organisationseinheiten lautet „OU“</p>
Element12:	<p>Organisationseinheit 4 (ou4)</p> <p>Organisationseinheit 4 Die X.400 übliche Abkürzung für die Angaben zu den Organisationseinheiten lautet „OU“</p>
Element13:	<p>DDA Typ 1 (dda1)</p> <p>Erste von 4 möglichen Angaben zum DDA (Direct distribution attribute) Die X.400 übliche Abkürzung für die DDA Angaben lautet „DDA“ Bei Compuserve Teilnehmern steht hier z.B. „ID“ Mit diesem Eintrag wird im DDA-Wertefeld eingetragene Wert als Compuserve Identifikationsnummer bekanntgegeben.</p>
Element14:	<p>DDA Wert 1 (dda1)</p> <p>Wertangabe zur vorherigen Eintragung. Diese Angabe ist in Verbindung mit dem Eintrag DDA Typ zu sehen. Sie sind beide erforderlich und müssen zusammen angegeben werden. Bei Compuserve Teilnehmern kann hier z.B. die Teilnehmernummer erscheinen, wenn im DDA Wert der Eintrag „ID“ eingetragen wurde.</p>
Element15:	<p>DDA Typ 2 (dda2)</p> <p>Zweite von 4 möglichen Angaben zum DDA (Direct distribution attribute) Die X.400 übliche Abkürzung für die DDA Angaben lautet „DDA“ Bei Compuserve Teilnehmern steht hier z.B. „ID“ Mit diesem Eintrag wird im DDA-Wertefeld eingetragene Wert als Compuserve Identifikationsnummer bekanntgegeben.</p>
Element16:	<p>DDA Wert 2 (dda2)</p> <p>Wertangabe zur vorherigen Eintragung. Diese Angabe ist in Verbindung mit dem Eintrag DDA Typ zu sehen. Sie sind beide erforderlich und müssen zusammen angegeben werden. Bei Compuserve Teilnehmern kann hier z.B. die Teilnehmernummer erscheinen, wenn im DDA Wert der Eintrag „ID“ eingetragen wurde.</p>

Element17:	DDA Typ 3 (dda3) Dritte von 4 möglichen Angaben zum DDA (Direct distribution attribute) Die X.400 übliche Abkürzung für die DDA Angaben lautet „DDA“. Bei Compuserve Teilnehmern steht hier z.B. „ID“. Mit diesem Eintrag wird im DDA-Wertfeld eingetragene Wert als Compuserve Identifikationsnummer bekanntgegeben.
Element18:	DDA Wert 3 (dda3) Wertangabe zur vorherigen Eintragung. Diese Angabe ist in Verbindung mit dem Eintrag DDA Typ zu sehen. Sie sind beide erforderlich und müssen zusammen angegeben werden. Bei Compuserve Teilnehmern kann hier z.B. die Teilnehmernummer erscheinen, wenn im DDA Wert der Eintrag „ID“ eingetragen wurde.
Element19:	DDA Typ 4 (dda4) Vierte von 4 möglichen Angaben zum DDA (Direct distribution attribute) Die X.400 übliche Abkürzung für die DDA Angaben lautet „DDA“. Bei Compuserve Teilnehmern steht hier z.B. „ID“. Mit diesem Eintrag wird im DDA-Wertfeld eingetragene Wert als Compuserve Identifikationsnummer bekanntgegeben.
Element20:	DDA Wert 4 (dda4) Wertangabe zur vorherigen Eintragung. Diese Angabe ist in Verbindung mit dem Eintrag DDA Typ zu sehen. Sie sind beide erforderlich und müssen zusammen angegeben werden. Bei Compuserve Teilnehmern kann hier z.B. die Teilnehmernummer erscheinen, wenn im DDA Wert der Eintrag „ID“ eingetragen wurde.

Nach Versand löschen (DELETE)

Geben Sie hier an, ob die übertragene Quelldatei nach dem Versand gelöscht werden soll.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- *NO Die Quelldatei wird nach erfolgreichem Versand nicht gelöscht.
- *YES Die Quelldatei wird nach erfolgreichem Versand gelöscht.

Menüpunkt 21: TELEBOX400-Daten empfangen (RCVTELEBOX)

Der Befehl RCVTELEBOX dient dazu, TELEBOX400-Daten entgegenzunehmen und abzulegen. Zur Anwendung dieses Befehls benötigen Sie die i-effect Module *BASE und *TELEBOX.

Profil Nr. (PROFILE)

An dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, auf ein in den Stammdaten unter Menüpunkt 52 angelegtes Kommunikationsprofil zu verweisen.

Es steht der folgende Sonderwert zur Verfügung:

<i>*NONE</i>	Es wird kein Kommunikationsprofil zugeordnet.
<i>Text</i>	Geben Sie die Kommunikationsprofil-ID an.

Beim Empfangen von Daten mit dem RCVTELEBOX Befehl wird der Partner aus den Headern der Teleboxnachricht ausgelesen und einem (vom Namen her) entsprechenden Eintrag im i-effect Partnerstamm (Menüpunkt 50) zugeordnet. Damit werden die im Partnerstamm definierten Angaben wie CCSID, Empfangspfad, Sätzlänge für DB2 usw. herangezogen um die Daten zu speichern.

Falls kein Partner gefunden wird, werden die Daten im *TELEBOX Standardverzeichnis mit CCSID 850 gesichert (Beachten Sie Menüpunkt 80, Auswahl 8 zu Telebox)

Selektion für Telebox/EMS Empfang (TBXSELECT)

Hiermit wird der Umfang der zu empfangenden Daten festgelegt.

<i>*OLD</i>	Alle Daten, die zur Zeit mit dem Status OLD in der Mailbox verzeichnet sind werden erneut empfangen.
<i>*NEW</i>	Es werden alle Daten empfangen, die in der Mailbox bereitstehen und den Vermerk NEW tragen. Dies sind alle neuen Daten, die bisher nicht abgerufen wurden.
<i>*ALL</i>	Es wird der gesamte momentane Inhalt der Mailbox heruntergeladen. Diese Auswahl liest neue, alte und von Ihnen versendete Daten erneut aus der Mailbox.
<i>*SENT</i>	Es werden alle selbst versendeten Daten heruntergeladen. Diese Auswahl liest von Ihnen versendete Daten erneut aus der Mailbox.
<i>*ID</i>	Durch Angabe einer Identifikation im Feld TBXID, der sogenannten IPMsgid (Interpersonal message id) kann eine einzelne Nachricht aufgrund Ihrer Nachrichtenidentifikation gezielt empfangen werden.

<i>*SUBJECT</i>	Durch Angabe einer Betreff-Zeichenfolge im Feld TBXSUBJECT können alle Nachrichten mit gleichlautendem Betreff in einem Vorgang empfangen werden
<i>*NAME</i>	Durch Angabe des Absendernamens im Feld TBXNAME können Daten eines bestimmten Absenders in einem Vorgang empfangen werden.
<i>*SCAN</i>	Durch Angabe der laufenden Nachrichtennummer im Feld TBXSCAN kann eine einzelne Nachricht aufgrund der Nummerierung im Report gezielt ausgelesen werden.

Nachrichtenidentifikation (TBXID)

Bei Angabe der Selektion **ID* in TBXSELECT kann hier die Nachrichten ID angegeben werden, zu der die passenden Daten abgerufen werden sollen.

Betreff (TBXSUBJECT)

Bei Angabe der Selektion **SUBJECT* in TBXSELECT kann hier der Betreff der Nachricht angegeben werden, zu dem die passenden Daten abgerufen werden sollen.

Name des Absenders (TBXNAME)

Bei Angabe der Selektion **NAME* in TBXSELECT kann hier der Name des Absenders angegeben werden, zu dem die passenden Daten abgerufen werden sollen.

Nachrichten Scan-Nummer (TBXSCAN)

Bei Angabe der Selektion **SCAN* in TBXSELECT kann hier die laufende Nummer einer Nachricht angegeben werden, so wie sie in der Report-Übersicht erscheint.